Greifswald d. 15. Jan. 09.

Lieber Freund,

vielen Dank für Ihre guten Wünsche. Meine Frau und ich erwiedern sie in gleicher Gesinnung für Sie und Ihre Frau. Wie oft sind unsere Gedanken in Athen!

Durch die Zusendung des Aktion, vor allem aber durch die schönen, mir sehr willkommenen Athen-Bilder haben Sie mir eine

grosse Freude gemacht,
für die ich Ihnen herzlich
danke. Viele Erinnerungen
an meine Reise auf dem
Athos wurden dadurch ge-
weckt.

Hoffentlich kommt
einst der Tag, wo nicht nur
Kreta, sondern auch das
griechische Macedonien
~~[illegible]~~ dem Königreich
Hellas sich angliedern.

Ich lese mit grossem
Interesse eine von Professor
Mozaitis herausgegebene
Zeitschrift Hellenismos.

Die Archaeologie sucht
jetzt. Ich bin mit Kirchenhistori-
schen Arbeiten in Anspruch
genommen. Ich bewundere
Ihren Eifer, Ihren Lands-
leuten zu zeigen, wie viele
christliche Altertümer
auf griechischen Boden
vorhanden sind.

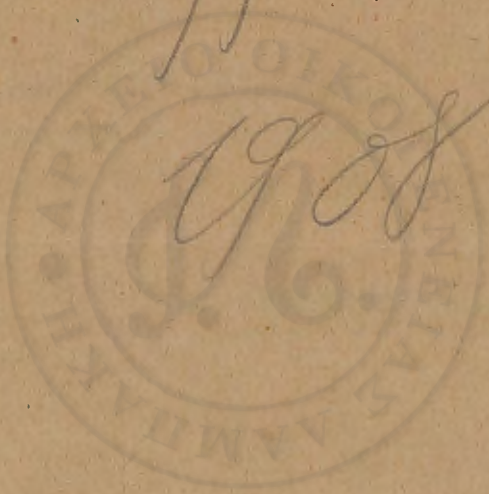
Wie erklären Sie sich
die Thatsache, dass nur
ganz selten Katakomben
gefunden werden? Wurden
sie dort früher eine Aus-
nahme? Aber wie begrub
man? Sub dio? Ich
bin mir darüber noch
gar nicht klar. In Klein-

a sie fehlen eigentliche
Kolakomben ganz. Schreiben
Sie mir gelegentlich darüber.
Ein Familienbild von
uns erhalten Sie im nächsten
Monat, wo wir uns neu
photographieren lassen
werden. Und ich darf auch
Gegengabe hoffen?

Gottes Segen für die
weitere Arbeit.

Mit herzlichen Grüßen
von Haus zu Haus

Ihr

treuergebener

Vaterschulze.